

Die Demokraten versuchen, eine Gewinn-Abschöpfungssteuer aus der Carter-Ära wiederzubeleben, die auf Ölproduzenten abzielt.

geschrieben von Andreas Demmig | 7. Juli 2026

Daily Caller News Foundation, Spencer Lombardo, Mitwirkender
Der demokratische Senator Sheldon Whitehouse aus Rhode Island und der demokratische Abgeordnete Ro Khanna aus Kalifornien haben laut einer Pressemitteilung vom März den „Big Oil Windfall Profits Tax Act“ erneut eingebracht .

Europas Erzählung von den „zunehmenden Klimaschäden“ wird durch unliebsame Daten gestört

geschrieben von Andreas Demmig | 7. Juli 2026

WuWT, Anthony Watts

Eine der hartnäckigsten Behauptungen in der Klimapolitik ist, dass Wetterkatastrophen immer kostspieliger werden, weil der Klimawandel extreme Wetterereignisse verschärft. Diese Behauptung wurde von Politikern so oft wiederholt und von einem Großteil der Medien so unkritisch übernommen,

Großbritannien: Zeit, zur Kohle zurückzukehren

geschrieben von Andreas Demmig | 7. Juli 2026

Manhattan Contrarian, Francis Menton

Unter den Vorreiterländern im Klimaschutz zählt Großbritannien zu den ernsthaften Anwärtern auf den Spitzenplatz.

Snowy 2.0 ist das Billionen-Dollar-Schwarze Loch Australiens – es verschlingt Energie, Geld, Land, Arbeitsbeziehungen und unseren Lebensstil.

geschrieben von Andreas Demmig | 7. Juli 2026

Von Jo Nova

Ein Projekt, das so schlecht ist, dass es die Nation zerstören könnte – es rückt immer näher.

Snowy 2.0, das Pumpspeicherkraftwerk [– über das wir auf Eike schon mehrfach berichtet hatten] ist weitaus schlimmer als befürchtet. Wir dachten, es würde Seen, Flüsse, Landwirtschaft, billigen Strom und die nationale Produktivität zerstören. Doch es ist noch viel schlimmer. Nun ist es von fragwürdigen Vertragsstrukturen befallen, die sich auf alle angeschlossenen Übertragungsnetzprojekte ausbreiten und auch deren Budgets sprengen werden.

Die Regierung (unsere) unterstützt alles, garantiert ausländischen Firmen Gewinne und Gewerkschaftsmitgliedern üppige Gehaltspakete. Das Projekt ist „systemrelevant“, und die Schulden sind für Jahre gesichert. Stellen Sie sich vor, Sie nehmen Hexerei, tarnen sie als Wissenschaft, bauschen sie mit kindischen Modellen auf, managen sie mit erstklassiger Inkompetenz, vermischen sie mit den schlimmsten Gewerkschaftskartellen und schnüren das Ganze dann in einen 35-Jahres-Vertrag. „He ho!“

Für ausländische Leser: Die CFMEU ist die Gewerkschaft der Bau-, Forst- und Seearbeiter, gegen die wegen Korruption ermittelt wird, die dem Bundesstaat Victoria möglicherweise Kosten verursacht hat. *Es ging* um rund 15 Milliarden Dollar. Laut Aussage des Verwalters war der viktorianische Zweig der CFMEU „keine Gewerkschaft mehr, sondern eher ein Verbrechersyndikat“.

Man mag sich fragen, was Gewerkschaftskorruption mit schlechter Wissenschaft zu tun hat, doch beides entspringt demselben eigennützigen Treiben. Schlechte Wissenschaft wurde benutzt, um sinnlose Großprojekte zu rechtfertigen (wie den Versuch, mit Kraftwerken Stürme im Jahr 2100 aufzuhalten!). Und solche Großprojekte ziehen unkluge und gierige Menschen an. So haben wir am Ende korrupte Regierungsbeamte, die horrenden Deals mit gierigen Gewerkschaftern eingehen – Deals, die so

schlecht sind, dass die Regierung die wahren Kosten nicht einmal offenlegen will, weil es ihr zu peinlich ist. Und keiner der Wissenschaftler traut sich, den Mund aufzumachen, denn ihre Gehälter hängen davon ab, den Mythos aufrechtzuerhalten, dass erneuerbare Energien billig und lohnenswert seien.

Und so wird Snowy 2.0 zu einem schwarzen Loch, das Raum und Zeit in alle Richtungen krümmt. Es verschlingt Land, Geld, Energie, die australische Produktivität und die Arbeitsbeziehungen.

Eine Billion Dollar sind etwa 40.000 Dollar pro Kopf – verschwendet für ein sinnloses Unterfangen, das Wetter in hundert Jahren schöner zu machen. Fragen wir doch einfach mal die Australier, die das kaufen wollen.

Der geplante Gewerkschaftsvertrag Snowy 2.0 wird voraussichtlich eine Netzwerkgebühr von 1 Billion Dollar für die Australier auslösen.

Von Robert Gottliebsen, The Australian

Die Einführung des CFMEU führt zu Netzentgelten in Höhe von 1 Billion Dollar, die alle Stromverbraucher treffen werden. Um den drohenden exorbitanten Netzentgelten zu entgehen, müssen Australier, die hohe Summen in Solaranlagen und Batteriespeicher investiert haben, über Dieselgeneratoren als Notstromversorgung nachdenken, auch wenn dies die Belastung für alle anderen erhöht.

Was ursprünglich ein 2-Milliarden-Dollar-Projekt war, wird nun voraussichtlich 40 Milliarden Dollar kosten, aber aufgrund der verschärften „Gewerkschaftsregeln“ liegt das gesamte erweiterte Budget in der Größenordnung des BIP.

Doch nun drohen die Kosten von 40 Milliarden Dollar explodieren, da die Projektentwickler eine Vereinbarung mit der CFMEU und angeschlossenen Gewerkschaften unterzeichnet haben, die sehr ähnliche Bestimmungen vorsieht wie die für die Victorian Suburban Rail Link geplanten.

Es gibt nicht nur enorme Gehaltserhöhungen, sondern die Mitglieder der CFMEU werden faktisch die Leitung eines der komplexesten Tunnelbauprojekte übernehmen, die jemals in Australien in Angriff genommen wurden. Die bestehenden Strukturen werden völlig außer Acht gelassen.

Snowy 2.0 vandalism of Kosciuszko National Park continues

Snowy 2.0 ist nicht nur eine Leitung und eine Turbine, sondern ein Netz aus Strommasten und Kabeln, das sich über Tausende von Kilometern

erstreckt:

Um den Strom über diese enormen Entfernungen zu übertragen, müssen auf Australiens besten Ackerflächen rund 2000 Strommasten errichtet werden – oft 60 bis 70 Meter hoch oder fast so hoch wie die Pylone der Sydney Harbour Bridge. Mit diesem Strom wird dann Wasser zu einem riesigen Staudamm im Hochland geleitet.

So wird sich der „Kosten-Plus“-Vertrag, ein wahrer Albtraum, auf riesige Industrieprojekte ausweiten. Der größte Erfolg für die Gewerkschaft bestand darin, die Regierung dazu zu bringen, die Budgetüberschreitungen zu übernehmen, wann immer die Gewerkschaften einen besseren Tarifvertrag „erstritten“. Das bedeutete, dass weder dem Unternehmen noch der Gewerkschaft Kosten entstanden. Und die Regierung würde sich nicht beschweren wollen, denn, wie Gottleibsen sagt, „würde die Wahrheit über die Kosten dieser Projekte den Mythos vom billigen Erneuerbaren Energien zerstören“. Gottleibsen schätzt, dass die staatlichen Verbindlichkeiten in Höhe von einer Billion Dollar in den offiziellen Schätzungen „versteckt“ sind. Allein die Gesamtkosten für Übertragungsleitungen könnten bis zu 450 Milliarden Dollar betragen. Er ist erstaunt, dass es so weit kommen konnte.

Mein Appell richtet sich an die ALP-Fraktion. Sie werden Ihrer Familie erklären müssen, was Sie getan haben, um die Strompreise und die Lebenshaltungskosten über mindestens 35 Jahre hinweg in die Höhe zu treiben.

Noch schlimmer ist, dass du dich so sehr für dein Tun schämtest, dass du es verheimlicht hast.

Der erste Hinweis auf die Besorgnis der Regierung hinsichtlich der „fehlenden Billion“ kam von Finanzministerin Katy Gallagher. In einem Interview mit der Zeitung „The Australian“ erklärte sie, es sei nicht tragbar, dass die Regierung die massiven Ausgaben für den Übergang zur Klimaneutralität auf unbestimmte Zeit fortsetze.

Snowy 2.0 verdeutlicht auch die Gefahren für die Arbeitsbeziehungen. Sobald staatlich geförderte Megaprojekte zu groß werden, um zu scheitern, gewinnen Bauunternehmen und Gewerkschaften enorm an Einfluss. Wenn letztendlich die Steuerzahler oder Stromkunden die Kosten tragen, kann jede Verzögerung, jede Abweichung und jede Lohnbedingung in die Endabrechnung einfließen. Was als Energiepolitik begann, wird so zu einer Infrastrukturkrankheit.

Die politische Klasse versprach den Australiern ein sauberes, günstiges und modernes Stromnetz. Stattdessen errichtet sie eine schuldenfinanzierte Maschinerie, die öffentliche Gelder in private Garantien, höhere Stromrechnungen, zerstörtes Ackerland und eine dauerhafte Abhängigkeit von bürokratischen Modellen umwandelt.

<https://joannenova.com.au/2026/06/snowy-2-0-is-the-trillion-dollar-black>

-hole-of-australia-sucking-in-energy-money-land-industrial-relations-the-dollar-our-lifestyle/

Fundstück, ausnahmsweise ein Leserkommentar auf JoNova

... kommentar John Galt III

23. Juni 2026 um 5:47 Uhr · Antworten

Als Amerikaner könnte ich über die Dummheit Australiens lachen, aber dann haben wir hier unsere Hochgeschwindigkeitsstrecke, die Los Angeles und San Francisco über 795 Kilometer verbinden soll. Sie wurde 2008 von den kalifornischen Wählern genehmigt und sollte kostete 33 Milliarden Dollar.

Bisher wurden 80 Meilen Brücken und ähnliches gebaut, aber noch keine Bahnstrecke verlegt. Und das, was bisher gebaut wurde, liegt mitten im Nirgendwo – ziemlich aufregend. Es ist Teil der ersten Phase zur Verbindung von Merced und Bakersfield. War schon mal jemand von euch in Merced oder Bakersfield? Da gibt es ja nicht viel. Echt witzig.

Die Kosten belaufen sich mittlerweile auf 233 Milliarden Dollar, und Trumps Verkehrsministerium hat erklärt: „Keine weiteren Bundesmittel.“ Die Kommunisten und Sozialisten in Sacramento wollen das Projekt zwar immer noch irgendwie, aber zu unseren Lebzeiten? Keine Chance.

War jemand in letzter Zeit auf den Müllhalden von Los Angeles und San Francisco? Mein Rat: Meiden Sie sie! Die Demokraten haben diese beiden Städte, wie alles andere, was sie anfassen, ruiniert. Es ist schon amüsan, dass sie glauben, die Leute würden aus der einen Stadt in die andere fliehen wollen – und zwar so schnell wie möglich. Andererseits beträgt die Flugzeit heute nur 55 Minuten bei 150 Flügen täglich, also.....

Einschub aktuell aus Deutschland:

Das Projekt Stuttgart 21 gehört zu den größten Infrastrukturvorhaben in der Geschichte Baden-Württembergs. Es umfasst den Neubau eines unterirdischen Durchgangsbahnhofs in Stuttgart anstelle des bisherigen oberirdischen Kopfbahnhofs und den Neubau der Bahnstrecke Wendlingen-Ulm.

<https://www.stuttgart.de/leben/stadtentwicklung/bahnprojekt-stuttgart-21/historie-zu-stuttgart-21/>

Die Kernpunkte des Projekts

- **Der neue Hauptbahnhof:** Der bisherige oberirdische Kopfbahnhof wird durch einen unterirdischen Durchgangsbahnhof ersetzt. Dadurch werden die Gleise um 90 Grad gedreht.
- **Umfangreiches Schienennetz:** Es entstehen vier neue Bahnhöfe, über 50 Kilometer Tunnelröhren, elf neue Tunnel und 42 neue Brücken.
- **Städtebauliche Entwicklung:** Durch den Wegfall der alten oberirdischen Gleisanlagen entstehen neue Stadtviertel (darunter das Rosensteinviertel) sowie neue Grünflächen

Explodierende Kosten: Ursprünglich im einstelligen Milliardenbereich, werden die Gesamtkosten mittlerweile auf ein Vielfaches geschätzt

<https://www.bahnprojekt-stuttgart-ulm.de/projekt>

Vorsitzender der Europäischen Volkspartei: „Wir dürfen unsere Industrie nicht dem Klimawandel zum Opfer fallen lassen.“

geschrieben von Andreas Demmig | 7. Juli 2026

WuWt, Essay von Eric Worrall

... Der Präsident der Europäischen Volkspartei, Manfred Weber, sagte gegenüber Euronews, dass die Klimapolitik der EU „aus wirtschaftlicher Sicht vernünftig“ sein müsse ...